

Schon viele Krisen haben uns gezeigt, wie gefährlich die Abhängigkeit von fossilen Energien und Kernkraft ist. Führen Klimawandel, geopolitische Risiken und steigende Importpreise jetzt endgültig dazu, dass wir die Energiewende schaffen?

1 FOSSIL, NUKLEAR ODER ERNEUERBAR?

a Welches Bild zeigt erneuerbare Energiegewinnung (EE), welches fossile Energien (FE) und welches nukleare Energiegewinnung bzw. Kernkraft (NE)? Ordnen Sie zu.



A FE



B _____



C _____



D _____



E _____



F _____



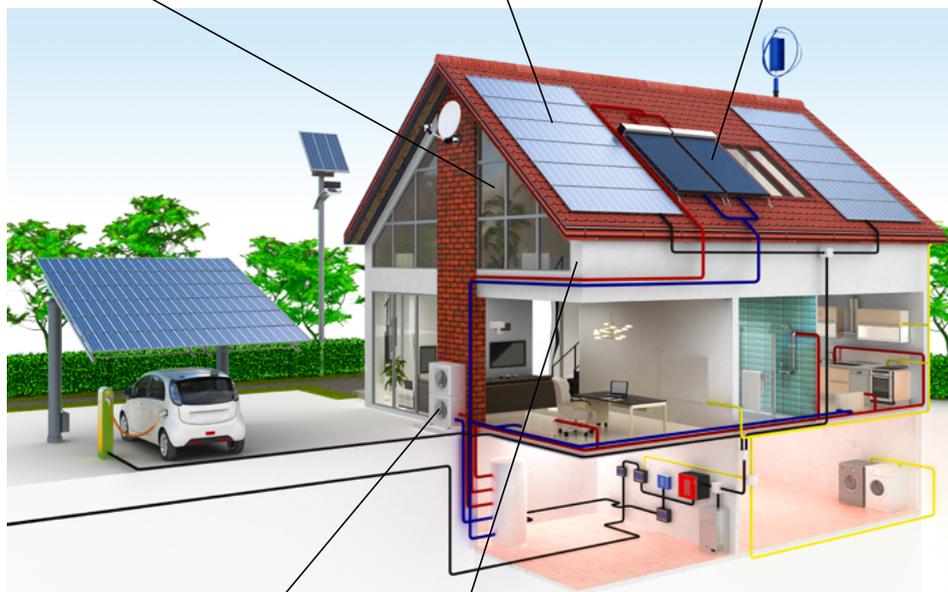
G _____

b Was ist was? Ordnen Sie zu. Recherchieren Sie bei Bedarf im Internet.

Solarthermie • Photovoltaikanlage • Wärmepumpe • Dämmung • Dreifachverglasung

A _____ C _____

B _____



D _____ E _____

2 CHANCEN UND RISIKEN

a Betrachten Sie folgende Fakten und Ereignisse der jüngeren Zeit. Zeigt sich hier ein positiver oder ein negativer Trend? Wie bewerten Sie das? Kreuzen Sie an.

	positiv	negativ
1 Seit Ende 2021 steigen die Preise für Lebensmittel, z. B. Öl: 53%, Mehl: 28%, Nudeln: 19%. Die Inflationsrate lag im April 2022 bei 7,4%.		
2 Die Spritpreise kennen nur eine Richtung: Nach oben. Ölkonzerne verdienen damit sehr viel Geld.		
3 Im Februar 2022 hat Russland die Ukraine angegriffen, was u. a. zu deutlich steigenden Düngemittelpreisen führt.		
4 Die Zero-Covid-Strategie Chinas mit ihren harten Lockdowns bringt den internationalen Handel durcheinander.		

b Trotz dieser Krisen und geopolitischen Risiken sehen manchen Menschen genau darin auch Chancen – für die Energiewende in Deutschland und der Welt. Warum wohl? Überlegen Sie gemeinsam.

3 ENERGIEWENDE

a Welche Überschrift passt zu welchem Absatz? Ordnen Sie zu.

- 1 Das Beispiel der Gemeinde Freiamt – Ein Ausblick
- 2 Gründe für die Energiewende
- 3 Möglichkeiten zum Energiesparen
- 4 Hindernisse bei der Umsetzung der Energiewende
- 5 Die Schwerpunkte der Energiewende
- 6 Produktion eigener Energie
- 7 Umdenken!

A _____

Der Mensch verbraucht immer mehr Energie, die Lösung des Energieproblems ist eine zentrale Herausforderung unserer Gegenwart. Wir brauchen die Energiewende – aus ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Gründen. Das ist schon lange klar. In Deutschland etwa hat dieses Verständnis des Begriffs „Energiewende“ seinen Anfang in der Umwelt- und Anti-Atomkraft-Bewegung der 1970er-Jahre. Wir müssen das nuklear-fossile Zeitalter beenden, das haben uns Tschernobyl, Fukushima, der Klimawandel und viele weitere Krisen deutlich gemacht. Wir müssen weg von Kernkraft sowie fossilen Energieträgern wie Erdgas, Erdöl und Kohle, hin zu klimafreundlichen Alternativen – selbst hergestellt mit Wind, Sonne, Wasser & Co. Wir müssen unabhängig werden: Spätestens, wenn die Energiepreise steigen, wird das jeder und jedem Einzelnen umso bewusster.

B _____

Strom, Wärme und Verkehr – das sind momentan die Schwerpunkte der Energiewende. Dafür brauchen wir den starken Ausbau erneuerbarer Energien, inklusive der notwendigen Speicher. Wir müssen Energie noch sinnvoller nutzen sowie unseren Energieverbrauch reduzieren, wo es nur geht. Viele Staaten weltweit arbeiten an diesem Umstieg, offenbar besonders in den Bereichen Wind- und Solarenergie sowie Wasserkraft. Trotz aller Fortschritte bleibt aber noch sehr, sehr viel zu tun, vor allem auch in den Bereichen Energieeffizienz und -einsparung.

C _____

Deutschland will bis 2045 klimaneutral sein und sein gesamtes Energiesystem auf erneuerbare Energien umstellen. Dieses Ziel erfordert großen Einsatz mit großer Geschwindigkeit. Nur ein Beispiel: 2021 kamen circa 42 Prozent des Stroms in Deutschland aus erneuerbaren Quellen, schon 2035 sollen es 100 Prozent sein. Wir stehen vor einer riesigen Herausforderung – für die wir aber zumindest technologisch alle Voraussetzungen haben, so die Wissenschaft. In der Praxis allerdings gibt es Hindernisse, die das Tempo der Energiewende stark senken. Die Planungs- und Genehmigungsphase eines Windenergieprojekts beispielsweise kann hierzulande schon mal fünf Jahre dauern. Das hat verschiedenste Gründe: Dazu zählt, dass auch das Umsteigen auf Erneuerbare nicht auf Kosten von Umwelt und Natur gehen darf, etwa indem es geschützte Tierarten in Gefahr bringt. Hier allen Anforderungen gerecht zu werden und zugleich für eine schnellere Energiewende zu sorgen, dürfte eine anspruchsvolle Aufgabe für die Politik sein.

D _____

Deutsche Haushalte decken ihren Energiebedarf aktuell zu circa 60 Prozent aus Erdgas, Öl und Kohle. Laut Umweltbundesamt macht das Heizen rund 70 Prozent des Energieverbrauchs aus. Die gute Nachricht: Jede:r Einzelne kann sofort und relativ einfach Energie – und damit Geld – sparen. Oft genügen schon kleine Veränderungen im Alltag. So kann zum Beispiel das Reduzieren der Raumtemperatur um gerade mal ein Grad Celsius sechs Prozent Energie einsparen. Auch das Austauschen von Glüh- und Halogenlampen gegen LEDs bringt eine Menge. Leicht verschmutzte Wäsche wird bereits bei einer niedrigeren und damit energiesparenden Waschtemperatur sauber. Es gibt viele, viele Möglichkeiten, durch kleine Veränderungen der eigenen Gewohnheiten sparsamer mit Energie umzugehen.

E _____

Klar: Häufig fordert das ein Umdenken von uns, was nicht immer bequem ist. Aber wenigstens liegt die Chance, etwas zu verändern noch in unserer Hand. Mehr Fahrrad statt Auto zu fahren beispielsweise spart Sprit und schont das Klima. Auch bewusster Konsum spielt eine große Rolle: Regionales statt weit gereistes Obst und Gemüse, Secondhandkleidung statt Fast Fashion, reparieren, recyceln und leihen statt neu kaufen, öfter mal klimafreundlich reisen ... Ebenfalls fast für jede:n umsetzbar: Politik und Organisationen unterstützen, die sich für die Energiewende einsetzen.

F _____

Im Idealfall steigen wir auch privat so schnell wie möglich darauf um, den eigenen Energiebedarf mit umweltfreundlich erzeugten erneuerbaren Energien wie Ökostrom zu decken. Hausbesitzer:innen können erneuerbare Energien selbst herstellen, etwa mit Solarthermie, Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und mehr. Mieter:innen können ihre Vermieter:innen fragen, ob die Möglichkeit für „Mieterstrom“ besteht: In Deutschland fördert der Staat zum Beispiel Photovoltaikanlagen auf Mietshäusern, der hergestellte Strom kann dann direkt von den Bewohner:innen des Gebäudes genutzt werden.

G _____

Klingt alles nach einem guten Weg, der aber noch sehr lang ist für die kurze Zeit, die uns der Klimawandel noch lässt. Zugleich hat die Energiewende ja schon länger begonnen, wir haben die Technologien dafür und müssten ihr jetzt „nur“ noch Priorität geben. Übrigens: Wie gelungene Energiewende „im Kleinen“ aussieht, kann man unter anderem in der Gemeinde Freiamt im Schwarzwald entdecken. Das Dorf hat es aus eigener Kraft geschafft, seinen gesamten Strombedarf aus erneuerbaren Energien herzustellen.

Viele Staaten auf der ganzen Welt arbeiten an der Energiewende – für das Klima, für Versorgungssicherheit. Wir brauchen die Wende aber auch für ein bisschen mehr Frieden: Wenigstens die Gefahr von Konflikten um Energieressourcen könnte durch sie geringer werden.

b Welche der Antworten a, b oder c passt? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

- 1 Zentral für das Gelingen der Energiewende sind ...
 - a mehr Kohle, Öl und Gas.
 - b Speicher für erneuerbare Energien.
 - c neue Technologien zur Erzeugung erneuerbarer Energien.
- 2 Deutschland will bis 2045 ...
 - a ein führender Exporteur von erneuerbarer Energie sein.
 - b unabhängig von russischem Erdgas sein.
 - c klimaneutral sein.
- 3 Deutsche Haushalte verbrauchen 70% der Energie für ...
 - a die Beleuchtung.
 - b das Heizen.
 - c andere Verbraucher wie Warmwasser, Herd, Waschmaschine etc.
- 4 Reduziert man die Raumtemperatur um 1° Grad, spart das ...
 - a 6% Energie ein.
 - b 11% Energie ein.
 - c 16% Energie ein.
- 5 Es ist klimaschonender, ...
 - a in den Secondhand-Laden zu gehen als neue Kleidung zu kaufen.
 - b in Deutschland Mangos zu essen anstatt Äpfel.
 - c mit dem Auto zu fahren statt mit dem Zug.

c Lesen Sie folgenden Leserkommentar. Welche Aussagen drücken die gleiche Meinung aus, die Johanna1997 in ihrem Kommentar vertritt? Kreuzen Sie an.

- 1 Energiesparen ist Mist.
- 2 Die Regierungen tun zu wenig.
- 3 Energiesparen ist möglich.
- 4 Krisen bieten immer auch Chancen.
- 5 Rübeneintopf ist lecker.
- 6 Es ist Aufgabe der Regierungen, die Energiewende zu managen.
- 7 Der Anstieg der Lebensmittelpreise ist kein Problem.
- 8 Avocados sind klimafreundlich.

**Johanna1997**

Die Preise für Nudeln gehen durch die Decke, das Tanken wird immer teurer, Russland greift Europa an und jetzt soll ich meine Kleidung auch noch im Second-Hand-Laden kaufen, die Heizung um ein Grad niedriger stellen und im Winter Rüben statt Mangos essen?! Mir reicht's! Ich will von der Welt gerade nichts mehr wissen, auf meinem mollig warmen Sofa chillen und meine Nachos gefälligst in eine Avocadocreme dippen!

Na gut, manchmal könnte ich schon mit dem Fahrrad statt mit dem Auto fahren. Und Rübeneintopf ist ja ganz lecker, jedenfalls, wenn mein Freund ihn kocht. 😊 Aber Second-Hand-Kleidung? Na ja, vielleicht das eine oder andere Teil für darunter, das könnte ich mir vorstellen. Außerdem könnte ich zu Hause einfach mal einen dicken Pulli anziehen. Stimmt schon, so schwer ist das Energiesparen gar nicht. Und wenn die Lebensmittelpreise weiter steigen, werde ich schon aus finanziellen Gründen demnächst Rüben essen müssen. 😞 Ich finde einfach, man sollte es nicht übertreiben. Wenn man zum Beispiel fünf Mal pro Woche mit regionalen Lebensmitteln kocht, sollte man an zwei Tagen auch international schlemmen dürfen.

Meiner Meinung nach sollten sich die Regierungen viel mehr anstrengen. Warum soll ich die Heizung niedriger drehen? Ich bin der Ansicht, dass es der Job der Regierung ist, dafür zu sorgen, dass aus meiner Steckdose grüner Strom kommt! Warum soll ich als Einzelner alle Lasten tragen, während sich die Regierungen auf die faule Haut legen?

4 IHR BEITRAG

- a Was können Sie persönlich tun bzw. tun Sie bereits, um die Energiewende zu unterstützen?
Notieren Sie zuerst Stichpunkte, dann diskutieren Sie.
- b Schreiben Sie nun einen kurzen Kommentar, in dem Sie Ihre Meinung darüber ausdrücken, was jeder Einzelne tun kann und sollte, um die Energiewende zu unterstützen und damit das Klima zu schonen.

Meiner Meinung nach ...

Meiner Ansicht nach ...

Ich finde ...

Ich bin der Meinung ...

Ich fände es sinnvoll ...



Foto: Frau © contrastwerkstatt - adobe.stock.com

LÖSUNGEN

1a B EE C NE D EE E FE F FE G EE

1b A Dreifachverglasung B Photovoltaikanlage C Solarthermie D Wärmepumpe E Dämmung

3a A2 B5 C4 D3 E7 F6 G1

3b 1b 2c 3b 4a 5a

3c 2 3 5 6